

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Schweizerische Männergesang

Nägeli, Hans Georg

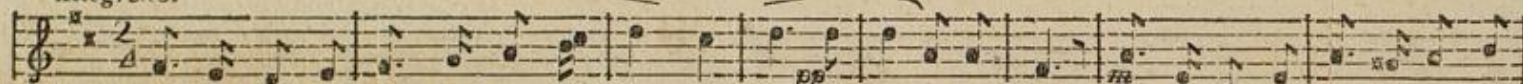
Zürich, [ca. 1825]

IX. Freyheit

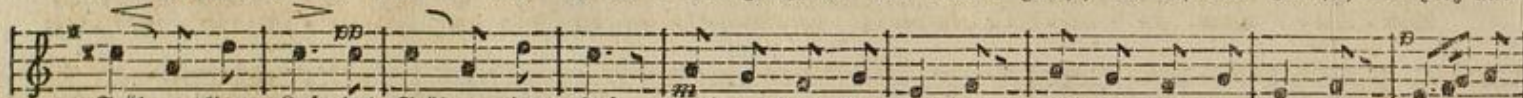
urn:nbn:de:bsz:31-69480

IX. Freyheit.

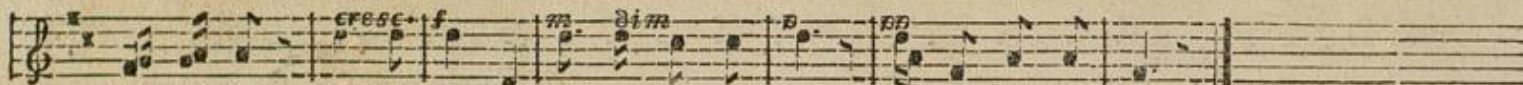
Allegretto.



1. Freyheit, so die Flügel schwingt zur Felsenkluft, zur Felsenkluft, wenn um Thal und Hügel weht des
 2. Abnung regt sich frober in der freien Brust, der freien Brust, und des Waldes hohen Geist wird
 3. Freyheit, ja ich fühle dich in Liebesgluth, in Liebesgluth; du bist der Gefühle Herz und



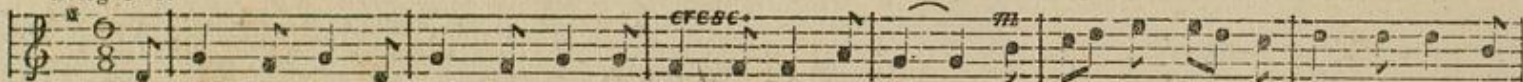
Frühlings Luft, des Frühlings Luft sprich aus dem Gesange, rausch' in vollem Klange, athme
 uns be-wußt, wird uns be-wußt; himmelange drungen, Echo wach gesungen, das ist
 Lebensblut, und Lebensblut; sprich aus dem Gesange, rausch' in Adlersklange, athme



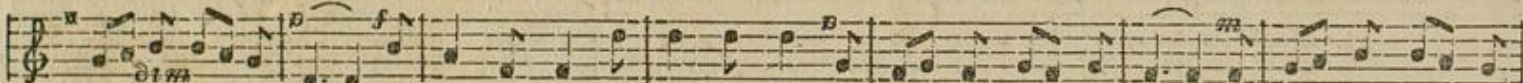
Waldesdust, Freyheit! Freyheit! athme Waldesdust, athme Waldesdust.
 Freyheitslust, - - - - - das ist Freyheitslust, das ist Freyheitslust.
 Schweizermuth, - - - - - athme Schweizermuth, athme Schweizermuth.

X. Waldgesang.

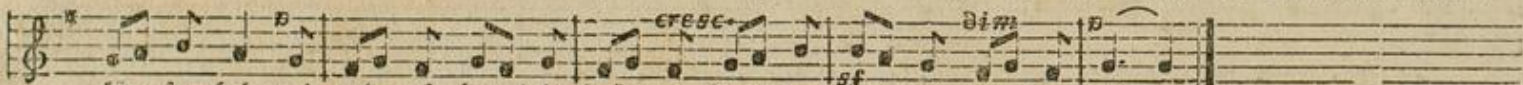
Allegretto.



1. Begrüßest du, viel lieber Wald! es rührt mit wilder Lust, wenn Abends fern das Auhorn schallt, Er-
 2. Wie mächtig diefer Heister Bug, und das Gebüsch, wie dicht! was, golden spielend, kaum durchschlag der
 3. Durch des Gebildes Adern quillt gehemmes Lebensblut; der Blätter schmuck der Krone schwillt in



in-nerung die Brust. Jahrtausende wohl standst du schon, o Wald! so dunkel kühn, sprachst allen Menschen-
 Sonne funkelnd Licht. Nach oben strecken sie den Lauf, die Stämme grad und stark; es strebt in blaue
 grüner Frühlingsgluth. Hier fühl' ich, Weltgeist! deine Hand und athme deinen Hauch, beflummend dringt und



kinnen Hobn und weht fort dein Grün, o Wald! und weht fort dein Grün.
 Luft bin auf der Erde Trieb und Mark, bin auf der Erde Trieb und Mark.
 doch bekaunt dein Herz in meines auch, Weltgeist! dein Herz in meines auch.